

An
 den Präsidenten der Deutschen chemischen Gesellschaft,
 Herrn Geheimrath Prof. Dr. Victor Meyer,
 Heidelberg.

Der Vorstand der Deutschen chemischen Gesellschaft hat mir am 15. Februar d. J., wo ich mein 70. Lebensjahr vollendete, die grosse Ehre erwiesen, durch eine Deputation eine in den herzlichsten Worten abgefasste, künstlerisch ausgeführte Adresse als Glückwunsch an mich zu richten und hat mich dadurch aufs freudigste überrascht und zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Gestatten Sie, dass ich diesen Dank hier ausspreche und demselben die Versicherung hinzufüge, dass das mir entgegen gebrachte Wohlwollen des Vorstandes ein Sporn für mich sein wird, mich mit allen Kräften und bestem Können dem ferneren Gedeihen der Deutschen chemischen Gesellschaft zu widmen.

In grösster Hochachtung

Ihr ergebener

C. Scheibler.

Der Vorsitzende begrüsst den inzwischen erschienenen auswärtigen Vicepräsidenten, Hrn. J. Volhard aus Halle a. S.

Der Vorsitzende:

C. Liebermann.

Der Schriftführer:

A. Pinner.

Auszug aus dem
 Protocoll der Vorstands-Sitzung
 vom 2. März 1897.

Anwesend die Herren Vorstandsmitglieder: C. Liebermann, S. Gabriel, G. Kraemer, B. Lepsius, A. Pinner, C. Scheibler, H. Thierfelder, H. Wichelhaus, W. Will, sowie der General-Secretär Herr P. Jacobson.

Auszug aus No. 17. Der Vorstand beschliesst,

- a) dass fortan im Centralblatt Verzeichnisse der in Buchform erscheinenden Publicationen gebracht werden sollen.
- b) dass fortan der jährlich erscheinende Bibliotheks-Katalog mit dem Jahresregister der »Berichte« fortlaufend paginirt erscheinen soll.

Auszug aus No. 18. Der Vorstand nimmt Kenntniss von Verhandlungen, die zu dem Ergebniss geführt haben, dass künftig im

Centralblatt nicht nur über diejenigen Patente, welche zur Charakterisirung von chemischen Verbindungen oder Vorgängen beitragen, inhaltlich referirt werden soll, sondern ausserdem auch alle sonstigen Patente, die zur chemischen Industrie in Beziehung stehen, mit vollen Titeln registrirt werden sollen.

25. Der Vorstand beschliesst, dass wegen der Hundertjahr-Feier zum Gedächtniss Kaiser Wilhelms I. die auf den 22. März angekündigte Sitzung der Deutschen chemischen Gesellschaft ausfallen, jedoch sowohl am 22. März wie am 12. April je ein Heft der »Berichte« zur Ausgabe gelangen soll.

Der Vorsitzende.
C. Lieberman.

Der Schriftführer.
A. Pinner.

Mittheilungen.

82. M. Maercker: Die Fortschritte der Agriculturchemie in den letzten 25 Jahren.

(Vortrag gehalten vor der Deutschen chemischen Gesellschaft zu Berlin am 8. Februar 1897.)

Es wird unmöglich sein, in der kurz bemessenen Zeit einer Abendstunde, die gesammten Fortschritte der Agriculturchemie in den letzten 25 Jahren darzulegen, und ich muss mich deshalb darauf beschränken nur die wesentlichsten Fortschritte der Agriculturchemie und Landwirtschaft zu kennzeichnen. Ich bemerke dabei vorweg, dass ich mich nicht lediglich auf diejenigen Fortschritte beschränken kann, welche die Chemie in der Anwendung auf die Landwirtschaft gemacht hat, denn der Begriff der Agriculturchemie ist ein weiterer, als ihr Name besagt, und es sind namentlich die physiologischen Wissenschaften oft noch mehr als die Chemie, welche seitens der Agriculturchemiker in Interesse der Landwirtschaft bearbeitet werden. Es kommt noch hinzu, dass auch alle wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart, soweit sie die Landwirtschaft angehen, gewisse Forderungen an die Agriculturchemie stellen, welchen sich dieselbe nicht entziehen kann.

Ich berichte zunächst über die Fortschritte der Pflanzenernährungslehre. Die Aufgabe, welche die Agriculturchemie hierbei zu erfüllen hat, ist, festzustellen, welche Nährstoffe, in welchen Formen und Mengen für die höchste Pflanzenproduction erforderlich sind. Diese